



# im Dialog

Informationen des Bundesverbandes Unternehmerfrauen im Handwerk e.V.

## ■ BUNDESVERBAND UFH

Die neue Vorstandsriege präsentiert ihre Themen.

## ■ NEUWAHLEN

Die Landesverbände Hessen, Bayern und Niedersachsen haben neu gewählt.

## ■ MITGLIEDERWERBUNG

Neue UFH-Broschüre zur Mitgliederwerbung ab sofort kostenlos erhältlich.

## Bundesverband unter neuer Führung

**Berlin/Soltau.** Turnusgemäß standen am 17. Oktober die Neuwahlen beim Bundesverband der Unternehmerfrauen im Handwerk an.

Die bisherige Vorsitzende Ursula Jachnik trat nach 3 Jahren nicht mehr zur Wahl an. „Ich habe bereits bei meiner Wahl im Jahr 2006 angekündigt, dass ich nur für einen Turnus zur Verfügung stehen werde“, so Jachnik. Zur neuen Vorsitzenden des UFH-Bundesverbandes wurde einstimmig die niedersächsische Landesvorsitzende und bisherige Schatzmeisterin

„Wir können vielleicht nicht alles lösen, aber versuchen werden wir es!“

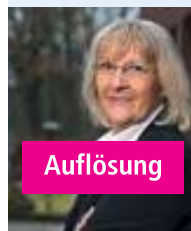
Heidi Kluth gewählt. Zweite Vorsitzende bleibt Cornelia Philipp vom Landesverband Hessen, sie wird den Bundesverband künftig beim europäischen Dachverband FEM vertreten. Zur neuen Schatzmeisterin wurde Beate Roll vom Landesverband Berlin gewählt. Margit Niedermaier vom Landesverband Bayern bleibt dem Vorstand weiterhin für die

Pressearbeit erhalten, und auch das Amt der Schriftführerin bleibt in den bewährten Händen von Astrid Vogel aus dem Landesverband Saarland.

Im Rechenschaftsbericht hielt Ursula Jachnik Rückschau auf drei erfolgreiche und bewegte Verbandsjahre. Heidi Kluth skizzierte im

Anschluss daran die für die kommenden Jahre geplanten Projekte. Neben einer intensiveren Vernetzung der Landesverbände kündigte sie konkrete Maßnahmen und Hilfestellung des UFH-Bundesverbandes für die Mitgliederwerbung an. Darüber hinaus ist geplant, Arbeitsgruppen zu verschiedenen Themen ins Leben zu rufen. Heidi Kluth appellierte an alle UFH, ihre Anliegen, Wünsche und Probleme mitzuteilen: „Wir versprechen Ihnen, wir kümmern uns darum. Wir können vielleicht nicht alles lösen, aber versuchen werden wir es!“ ■

## Liebe Unternehmerfrauen!



Auflösung

» Ich freue mich, seit dem vergangenen Herbst das Amt der UFH-Bundesvorsitzenden innezuhaben und danke allen Delegierten nochmals ganz herzlich dafür, dass sie mich gewählt haben.

Je älter meine Kinder wurden, desto mehr habe ich mich um neue „Kinder“ gekümmert: um das Handwerk im Allgemeinen, um die Unternehmerfrauen in Niedersachsen im Besonderen, und zu guter Letzt: um alle Unternehmerfrauen in Deutschland! Eines meiner Anliegen ist deshalb auch eine intensivere Vernetzung unter uns. Als Bundesverband haben wir die Aufgabe, die Bedürfnisse und Wünsche in den Landesverbänden wahrzunehmen und – wo möglich – unterstützend einzugreifen. So wollen wir auch aktuelle gesellschafts- und tagespolitische Anliegen aus den Landesverbänden aufnehmen, bündeln und für ein einheitliches Vorgehen auf Bundesebene sorgen.

Mein Wahlspruch lautet: „Tu erst das Nötige, dann das Mögliche und plötzlich schaffst du das Unmögliche!“

In diesem Sinne grüßt Sie ganz herzlich

*Heidi Kluth*

Ihre Heidi Kluth

1. Vorsitzende des Bundesverbandes der Unternehmerfrauen im Handwerk



Von links nach rechts: Heidi Kluth, Margit Niedermaier, Cornelia Philipp, Dr. Anne Dohle, Beate Roll, Astrid Vogel

## Landesverband UFH Bayern



Der enge Vorstand des Landesverbandes Unternehmerfrauen im Handwerk. Von links nach rechts: Annemarie Zimmermann, Doris Unger, Silvia von Pokrowsky, die Landesvorsitzende Margit Niedermaier und Heidi Engelbrecht.

### Margit Niedermaier bleibt Vorsitzende des Landesverbandes Unternehmerfrauen im Handwerk Bayern e.V.

Der bayerische Landesverband der Unternehmerfrauen im Handwerk e.V. (UFH) wird die Interessen des Handwerks auch künftig

vehement und mit bewährter Führung vertreten. Die Mitgliederversammlung des Verbandes am 12./13. März in Bad Wörishofen bestätigte Margit Niedermaier aus Hohenpolding (Landkreis Erding) einstimmig als erste Vorsitzende. Zweite Vorsitzende bleibt Heidi Engelbrecht vom Arbeitskreis Schweinfurt,

3. Vorsitzende wurde erneut Annemarie Zimmermann vom neu gegründeten Arbeitskreis Nordschwaben. Silvia von Pokrowsky vom Arbeitskreis Schweinfurt wird die Kassen des Verbandes weiter führen. Neu im engen Vorstand ist Doris Unger vom Arbeitskreis Ansbach als Schriftführerin. Beim Festabend der zweitägigen Veranstaltung machte Margit Niedermaier deutlich, dass sich der Landesverband auch künftig energisch in die Politik einmischen wird. Sie forderte vor zahlreichen Ehrengästen aus Wirtschaft und Politik bessere Rahmenbedingungen für Betriebe. Die Politik müsse die Steuerschraube weiter zurückdrehen und alle zusätzlichen Belastungen vermeiden, sagte Niedermaier. Der Verband vertritt über 1.300 Frauen im bayerischen Handwerk und aus dem Dienstleistungsbereich, die ihren Betrieb alleine oder mit ihrem Partner führen. Bayernweit hat er 26 Arbeitskreise. ■

## Niedersächsischer UFH-Landesvorstand einstimmig wiedergewählt

### Hannover/Papenburg. Die niedersächsischen Unternehmerfrauen im Handwerk (UFH) setzen auf Kontinuität in der Verbandsführung.

Die rund 75 Delegierten aus den 35 regionalen Arbeitskreisen zwischen Ems und Elbe bestätigten beim Verbandstag des UFH-Landesverbandes Niedersachsen in Papenburg alle Vor-

standsmitglieder einstimmig in ihren Ämtern. Der Landesverband mit seinen rund 1500 Mitgliedern wird für weitere drei Jahre geführt von Heidi Kluth, Buchholz/Nordheide, als 1. Vorsitzenden. Ihr zur Seite stehen als 2. Vorsitzende Christa Haskamp, Edeweicht, und als 3. Vorsitzende Martina Müller, Duderstadt. Kassenwartin des UFH-Landesverbandes bleibt Gudrun Spottke, Lönigen,

als Schriftführerin wurde Inge Weichert, Aerzen, wiedergewählt, und die Pressearbeit wird weiterhin von Jutta Maack, Adendorf, verantwortet. Einzig das Amt der Beisitzerin im Landesvorstand wurde mit Bettina Otte-Kotulla, Wolfenbüttel, neu besetzt, weil ihre Vorgängerin Gisela Jansen wegen beruflicher Veränderung das Amt zur Verfügung gestellt hatte. ■

## Ihre Ansprechpartner

**Heidi Kluth, Vorsitzende**  
h.kluth@kluth-sohn.de

**Dr. Anne Dohle, Geschäftsleitung**  
bv-ufh.geschaeftsstelle@zdh.de

**Cornelia Philipp, stellv. Vorsitzende**  
FEM, Arbeitsgruppe Europa, Dt.Frauenrat  
cornelia.philipp@philipp-bau.de

**Astrid Vogel, Schriftführerin**  
Protokollführung, Websitepflege, Internetfragen  
info@elektrovogel.de

**Beate Roll, Schatzmeisterin**  
Kasse, Abrechnungen, UFL-Förderanträge  
beate-roll@ufh-berlin.de

**Margit Niedermaier, Pressereferentin**  
Pressemitteilungen, Newsletter, Termine,  
Veröffentlichungen  
info@niedermaier-haustechnik.de

## Impressum

**Herausgeber**  
**Bundesverband Unternehmerfrauen**  
**im Handwerk e.V.**  
[www.bv-ufh.de](http://www.bv-ufh.de)

**Geschäftsstelle:**  
Haus des deutschen Handwerks  
Mohrenstr. 20/21, 10117 Berlin  
Tel. 030/20619185  
Fax: 030/ 2061959184/185  
Mail: [bv-ufh.geschaeftsstelle@zdh.de](mailto:bv-ufh.geschaeftsstelle@zdh.de)

**V.i.S.d.P.: Heidi Kluth**

**Redaktion:**  
Margit Niedermaier, Pressereferentin

**Layout und Druck:**  
surma – Agentur für Marketing und Kommunikation  
GmbH & Co. KG  
Wilhelm-Busch-Straße 6, 30167 Hannover  
[www.surma-marketing.de](http://www.surma-marketing.de)

## Landesverband UFH Hessen

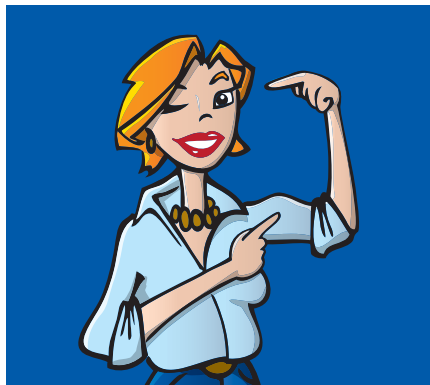
Das Zitat von Benjamin Franklin „Investitionen in Wissen bringt die höchsten Zinsen“ war als Motto dem 11. Landesverbandstag der Unternehmerfrauen im Handwerk Hessen e.V. (UFH) vorangestellt, der am 12. und 13. März 2010 in Marburg stattfand.

Gemeinsam mit Angelika Böckler, Vorsitzende des UFH-Arbeitskreises Marburg, begrüßte die hessische Landesvorsitzende Cornelia Philipp im Tagungszentrum der Volksbank Mittelhessen zahlreiche Unternehmerfrauen aus den insgesamt 13 hessischen Arbeitskreisen, sowie Ehrengäste aus Politik und Handwerk.

Sie ging in Ihrer Eröffnungsrede auf die Bedeutung von handwerklichem und betriebswirtschaftlichem Know-How ein, Wissen, das unverzichtbar für den Erfolg eines Unternehmens ist und – im Sinne von Franklin – höchste Zinsen bringt. Anspruchsvolle Ausbildungsstandards, der Handwerksmeister als Qualitätskennzeichen und die Erfahrungen und Fähigkeiten mitarbeitender Ehefrauen und Unternehmerinnen seien die entscheidenden

Wissensbestandteile für den Erfolg handwerklicher Familienbetriebe auch in einem schwierigen wirtschaftlichen Umfeld. Heinrich Gringel, Präsident der Handwerkskammer Kassel überbrachte Grüße und beste Wünsche im Namen der Arbeitsgemeinschaft der Hessischen Handwerkskammern.

Bei der am Samstag stattfindenden Delegiertenversammlung des Landesverbandes der Unternehmerfrauen stand neben verschiedenen Formalia die Nachwahl einer Schriftführerin für auf der Tagesordnung. Gewählt wurde Frau Birgit Ortmüller aus dem UFH-Arbeitskreis Marburg. ■



## Klares Nein zu Ausweitung des Mutterschutzes

Der UFH-Bundesverband lehnt den Plan der EU, die Mutterschutzfrist von 14 auf 20 bzw. 22 Wochen zu verlängern, entschieden ab. Längere Schutzfristen könnten sich sogar als Beschäftigungsbarriere für junge Frauen erweisen, da sich das finanzielle Risiko der Unternehmen durch jede Schwangerschaft einer Mitarbeiterin erhöht.

Bereits die Verlängerung von 14 auf 18 Wochen würde die deutschen Unternehmen mit jährlichen Zusatzkosten von ca. 500 Millionen Euro belasten. Dass die Arbeitgeber den Zuschuss zum Mutterschaftsgeld zahlen müssen, halten wir für verfehlt: die finanzielle Absicherung der Frauen während der Schutzfristen ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe, die aus Steuermitteln finanziert werden muss. Als staatliche Unterstützung brauchen wir keine längeren Schutzfristen, sondern vor allem einen Ausbau der Kinderbetreuungsangebote. Nur auf diese Weise kann man den Frauen die Rückkehr in den Beruf ermöglichen und die Einstellung von Frauen für Arbeitgeber attraktiv machen. ■

## Schadensersatz bei diskriminierender Stellenausschreibung

**Immer wieder bewerben sich Kandidaten auf Stellenanzeigen, die nach dem Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz (AGG) falsch formuliert sind, obwohl die Bewerber den Arbeitsplatz im Grunde nicht wollen oder dafür evtl. auch nicht qualifiziert sind. Werden sie abgelehnt, reichen sie eine Diskriminierungsklage ein, um an der Absage zu verdienen. Denn in einem solchen Fall kann ihnen das Arbeitsgericht bis zu 3 Monatsgehälter zusprechen. Klappt der Trick nur viermal im Jahr, kann man davon leben!**

Hier ein Beispielfall aus Krefeld: Der Arbeitgeber hatte in seiner Stellenausschreibung unzu-

lässigerweise einen Mitarbeiter im Alter „zwischen 30 und 40“ Jahren gesucht. Ein 47-Jähriger zudem nicht fachlich für die Tätigkeit Qualifizierter bewarb sich und erhielt erwartungsgemäß eine Absage. Darauf legte er dem Arbeitgeber einen Vertragsentwurf über eine Entschädigung von 2200 Euro wegen Altersdiskriminierung vor. Der Arbeitgeber unterschrieb und zahlte. Später erfuhr er, dass der Mann von anderen Firmen in ähnlicher Weise Entschädigungen verlangt hatte.

Er focht den Entschädigungsvertrag wegen arglistiger Täuschung an, weil der Betroffene kein Interesse an dem Arbeitsplatz gehabt habe, und verlangte von ihm den Betrag

zurück. Vor Gericht einigte man sich durch Vergleich. Der Bewerber, der keiner war, durfte immerhin noch 1.700 Euro behalten und musste nur 500 Euro zurückzahlen (AZ.: 4 Ca 1686/08).

Wie das Gericht entschieden hätte, wenn der Vergleich nicht geschlossen worden wäre, ist freilich ungewiss. Allerdings hängen in einem solchen Fall die Erfolgsaussichten des Arbeitgebers sehr davon ab, ob er dem „Bewerber“ das mangelnde Interesse an dem Arbeitsplatz letztlich nachweisen kann. Allein die Tatsache, dass jemand mehrfach auf diese Weise Entschädigung kassiert, ist noch kein Beweis. ■

## Landesverband UFH Schleswig-Holstein



Von links nach rechts: Ulrike Behrend, Elisabeth Wulff, Elisabeth Beinlich, Rosanna Pofahl, Britta Wriedt, Beate Langbehn, Conny Schüler

**Wahlen im Landesverband führen zu stärkerer Vernetzung. Am 17. März 2010 fanden bei den Unternehmerfrauen im Handwerk (UFH) im Landesverband Schleswig-Holstein Vorstandswahlen statt.**

Die bisherige Landesvorsitzende Birgit Wohlfeil, die noch im vergangenen Jahr das 20-jährige Jubiläum des Verbandes leiten durfte, erklärte: „12 Jahre Vorstandsarbeit sollten ausreichend sein, und somit stelle ich mich nicht wieder zur Wahl“. Zur neuen Vorsitzenden wurde Rosanna Pofahl aus dem Arbeitskreis Bad Segeberg gewählt. Britta Wriedt aus dem Arbeitskreis Kiel fungiert in Zukunft als stellvertretende Vorsitzende und gab ihren

Posten der Beisitzerin an Beate Langbehn, Arbeitskreis Ostholstein/Plön, ab. Als Projektmanagerin wird Elisabeth Wulff vom Arbeitskreis Stormarn die Nachfolge von Traute Schacht antreten, welche 9 Jahre lang die Belange der Unternehmerfrauen vertreten hat. Im Amt verblieben ist Ulrike Behrend aus dem Arbeitskreis Kiel als Schriftführerin.

Angela Gläser hat sich nach 9 Jahren als Schatzmeisterin nicht wieder zur Wahl gestellt. Die Kasse wird in Zukunft von Elisabeth Beinlich, Arbeitskreis Neumünster, geführt. Die Pressearbeit wird in die Hände von Constanze Schüler, Arbeitskreis Ostholstein/Plön, gelegt. ■

## Landesverband UFH Hamburg

Einen spannenden und emotionalen Abend erlebten die Mitglieder des Landesverbandes Hamburg in ihrer Mitgliederversammlung. Neben der Neuwahl des Vorstands stand auch die Umfirmierung des Vereins an. Seit dem 13. Januar 2010 gehören die „Meisterfrauen Hamburg e.V.“ nun der Vergangenheit an.

Die Mitglieder votierten einstimmig für die Umbenennung des Vereins und die Satzungsänderung. Der neue Name des Verbandes lautet nunmehr „UFH-Unternehmerfrauen im Handwerk Hamburg e.V.“

Der neue Vorstand setzt sich wie folgt zusammen: Claudia Höfs (1. Vorsitzende),

Jana Lüdeke (2. Vorsitzende), Britta Luttermann-Federwitz (Schatzmeisterin), Susanne Vogel (Schrift und Presse), Bettina Schill (stellv. Schriftführerin), sowie Ursula Heyna und Frida Vermehren-Steffe (Beisitzerinnen). Die Mitglieder dankten ihrer bisherigen Vorsitzenden Annegret Sanders mit der Ernennung zur Ehrenvorsitzenden; die scheidende Schriftführerin und Pressereferentin Ellen Ludwig wurde zum Ehrenmitglied ernannt. ■



## KURZ NOTIERT

### ■ UFH-BROSCHÜRE ZUR MITGLIEDERWERBUNG

Seit Februar gibt es sie: die Imagebroschüre des UFH-Bundesverbandes! Sie präsentiert sich in einem ganz neuen, frischen Styling und soll in erster Linie junge UFH auf unseren Verband hinweisen. Ihr Landesverband kann die Broschüren ab sofort kostenlos bei der Pressesprecherin des Bundesverbandes bestellen (max. Bestellmenge 200 Stück pro Verband). Kontaktdaten: Margit Niedermaier, [info@niedermaier-haustechnik.de](mailto:info@niedermaier-haustechnik.de)

### ■ ACHTUNG BEI BILDERN AUF DER EIGENEN WEB-SEITE

Zurzeit ist eine Abmahnwelle gegen Webseiten-Betreiber im Gange, die auf ihrer Homepage urheberrechtlich geschützte Bilder präsentieren. Es handelt sich hier durchwegs um abmahnende Großlizenznehmer, denen der Fotograf bzw. Künstler das ihm allein gehörende Urheberrecht zur Nutzung übertragen hat. Soweit der Webseiten-Betreiber keine eigene Lizenz zur Nutzung des Bildes nachweisen kann, werden Nutzungsgebühren in zumeist 4-stelliger Höhe erhoben. Für die Zukunft kann fast immer eine neue Lizenz für die Nutzung vereinbart werden. Das beseitigt aber nicht die geforderte Nutzungsgebühr für die bislang erfolgte illegale Nutzung. Zu den urheberrechtlich geschützten Werken gehören u.a. Bilder, Gemälde, Fotos, Grafiken, Landkarten, angewandte Kunst und Texte. Bitte beachten: Da es sich hier fast immer um Massenabmahnungen handelt, ist wissenswert, dass das Oberlandesgericht Düsseldorf mit Urteil vom 20.02.2001, Az. 20 U 194/00 entschieden hat, dass zusätzliche Rechtsanwaltskosten im Falle einer Serienabmahnung durch den Abgemahnten nicht zu ersetzen sind, weil ein derartiges „Massengeschäft“ auch im Bereich des Markenrechts nicht die Einschaltung eines Rechtsanwalts erfordert.